

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

21 (22.1.1847)

Literarische Anzeigen.

269.1 In unserm Verlage erscheint und ist durch die Herder'sche Buchhandlung in Karlsruhe zu beziehen:

Das Zeitalter der Revolution.

Geschichte der Fürsten und Völker Europa's seit dem Ausgange der Zeit Friedrichs des Großen.

Von Dr. Wilhelm Wachsmuth, ordentlichem Professor der Geschichte an der Universität zu Leipzig.

Freimüthigkeit, Wahrhaftigkeit und Gründlichkeit, rühmliche Eigenschaften und Vorzüge dieses Werkes, sichern demselben einen ehrenvollen Platz in der neueren historischen Literatur; die ungeschminkte, klare und ansprechende Darstellungsweise des Verfassers wird jedem Gebildeten ein reges Interesse an der Geschichte des noch nicht ausgelebten Jahrhunderts der Aufklärung und Revolution einflößen und geeignet seyn, diesem Werke, dem Ergebnisse vieljähriger Forschungen, eine große Anzahl Freunde unter allen Ständen zuzuführen.

Ein so geistreiches und interessantes Werk verdient die allgemeinste Verbreitung; wir haben deshalb die Ausgabe in Lieferungen gewählt, um so auch Minderbemittelten die Anschaffung zu erleichtern; wo es jedoch gewünscht wird, kann die Zufendung in kompletten Bänden erfolgen.

Der Umfang des Ganzen ist auf sechs Bände berechnet, wovon die ersten vier bis zum Jahre 1815 reichen, der fünfte die Zeit von da bis 1830, der sechste die Geschichte der Zeit nach der Julirevolution umfassen wird.

Lieferung 1 - 5 ist bereits erschienen; die folgenden werden auf das Pünktlichste von Monat zu Monat ausgegeben. - Ausführliche Prospekte sind in allen Buchhandlungen zu erhalten.

Leipzig im Januar 1847.

Neuger'sche Buchhandlung.

285.1 In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe und bei B. Panemann in Rastatt ist zu haben:

Der neueste, vollständigste

Universal-Gratulant

in allen nur möglichen Fällen des Lebens; oder Gelegenheitsgedichte zum neuen Jahre, zu Namens- und Geburtstagen, zur silbernen und goldenen Hochzeitsfeier, zu allen andern häuslichen Festen, so wie Todtenkränze etc. für jeden Rang und Stand. Gefammelt und herausgegeben von Ludwig. Zweite, vermehrte Auflage. 8. Geh. Preis 45 fr.

Diese zweite Auflage ist fast um das Doppelte vermehrt worden, und nicht leicht dürfte ein Fall vorkommen, für welchen man nicht ein geeignetes Gedicht darin anträte.

315.3 In meinem Verlage ist eben erschienen, und vorrätig in allen Buchhandlungen:

Mitgabe für christliche Volksschullehrer zur Belehrung und Erbauung, enthaltend geistliche Lieder, Gebete, Betrachtungen und Erzählungen mit vielen Anmerkungen; herausgegeben von G. Heinrich, Kantor und Schullehrer in Rothenburg. 1847. geheftet 1 fl. 48 fr.

Nich. Wühlmann.

246.3 Nr. 73. Odenheim.



Zwangsversteigerung.

Den Zieglermeister Gohwin Baumann'schen Eheleuten von hier werden in Folge oberamtlicher Verfügung vom 22. Oktober 1846, Nr. 32,538, Montag, den 8. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr,

im Rathhaus dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert.

1. 1 Brtl. 16 Rth. eine ganze Pörgerechtigkeit unten im Dorf, sammt dazu gehöriger zweiteiliger Scheuer, Schweineställen mit Holzremise, wie auch dazu gehörige Ziegelhütte und damit verbundene Gerechtigkeit, das Ganze liegt eins. Joseph Frösching, anders. der bekannte Weg, hießt vornen auf die Allmendstraße, hinten auf die Mühlbach.

2. Eine Bebauung unten im Dorf, eins. Allmendgäßel, anders. Frz. Bette, hießt vornen auf die Allmendstraße, hinten auf bekannten Weg.

3. Ein gewölbter Keller, unter dem Wohnhaus des Frz. Peter Scheuring, Haus Nr. 143.

4. 3 Rth. Krautgarten im Langengrund, eins. Bapt. Jungmans, anders. Bapt. Kieg.

5. 1 Brtl. Wiesen in der Badstube, eins. Baptist Bolich, anders. Weg.

6. 2 Brtl. Wiesen in der Eschbach, eins. Gg. A. Frank, anders. Johannes Destricher.

7. 20 Rth. Wiesen, in der Klewiese, eins. Rupert Romader, anders. Moses Fleckenheimer.

8. 1 Brtl. 30 Rth. Acker im Behen, eins. Gewann, anders. Frz. A. Jungmans.

9. 1 Morgen Acker im Bankensfeld, eins. Rathschbr. Laub, anders. Jos. Friedrich.

10. 2 Brtl. 18 Rth. in der Eschbach, eins. Gg. A. Frank, anders. Bapt. Schärer.

11. 1 Brtl. im Heiligenberg, eins. Baptist Pfeiffer, anders. Heinrich Köstel.

12. 2 Brtl. auf der Höhe, eins. Karl Luz, anders. Aron Freund.

13. 2 Brtl. im Klosterweg, eins. Gewann, anders. Andreas Imhof.

14. 1 Brtl. in der mittleren Sülz, eins. Frz. Gg. Frank, anders. Joseph Frölich.

15. 1 Brtl. 20 Rth. im Hagelberg, eins. Joseph Heinrich, anders. Joseph Strobels.

16. 3 Brtl. Acker im Zinkenbusch, beider. Philipp Bolich.

17. 1 Morgen 2 Brtl. in der Feilsbach, eins. Weg, anders. Zeumier Gränge.

18. 1 Brtl. im Lärchenberg, eins. Jos. Pfeiffer, anders. Frz. Gg. Frank.

19. 1 Morgen 1 Brtl. 1 Rth. daselbst, eins. und anders. Andreas Ober.

20. 1 Brtl. 20 Rth. im Bärpalsberg, eins. Michael Philipp, anders. Rain.

21. 1 Brtl. im Lärchenberg, beiderseits Rain.

22. 1 Brtl. 20 Rth. im Bontthal, eins. Johs. Pfeiffer, anders. Philipp Bolich.

23. 1 Brtl. 5 Rth. im Krehenbrannen, eins. Frz. Joseph Lemle, anders. Frz. Jos. Heinrich.

24. 1 Brtl. im Kreuzgang, eins. Rain, anders. Frz. Peter Rober Erben.

25. 1 Brtl. im übergehenden Morgen, eins. Frz. Karth, anders. Frz. A. Bette.

26. 1 Brtl. im Birbelberg, eins. August Pfoh Erben, anders. Katharina Groß.

27. 25 Rth. im Bontthal, eins. Rathschreib. Laub, anders. Frz. Jos. Heinrich.

28. 4 Rth. Krautgarten im Baisloch, eins. Jos. Stricker, anders. Theodor Jungmans.

29. 3 Rth. Krautgarten daselbst, eins. Frz. Baumann, anders. Fortsinp. Wapl Erben.

30. 1 Brtl. Wiesen im Brühl, eins. Sebast. Förner, anders. Frz. Heidlinger.

31. 2 Brtl. in der untern Mauer, eins. Adam Rudolph, anders. Adam Bachter.

32. 20 Rth. in der Sülz, eins. Joseph Leinz Erben, anders. Accisor Frölich.

33. 1 Brtl. in der Mangols, eins. Gewann, anders. Joseph Romader.

34. 2 Brtl. 20 Rth. Weinbergslag im Benninger, eins. Frz. Baumann, anders. Georg Jhle.

35. 1 Brtl. 30 Rth. Weinbergslag im Gaugelter, eins. Karl Baumann Erb., anders. Peter Rober Erben.

36. 30 Rth. do. im Benninger, eins. Joseph Frösching, anders. Bürgermeister Stricker.

37. 20 Rth. Acker auf der Höhe, eins. Rain, anders. Gewann.

38. 2 Brtl. 20 Rth. im Kelteracker, eins. Frz. Baumann, anders. Aron Freund.

39. 2 Brtl. im Hagelberg, eins. Frz. Gg. Frank, anders. Karl Baumann Erben.

40. 20 Rth. im Schnepf, eins. Albert Lanz, anders. Peter Stricker.

41. 1 Brtl. im Klöbelberg, eins. Wald, anders. Lorenz Weidemann Wittwe.

42. 1 Brtl. 20 Rth. im Hagelberg, eins. Frz. Jos. Weidemann, anders. Jos. Sieber.

43. 1 Brtl. Acker im Rosacker, beiderseits Rain.

44. 30 Rth. im Gauberg, eins. Karl Baumann Erben, anders. Wald.

45. 2 Brtl. 30 Rth. im Sendelsgrund, eins. Rupert Romader, anders. Frz. Baumann.

46. 2 Brtl. im Taubenberg, eins. Christoph Bott, anders. Frz. Jos. Kessler.

47. 2 Brtl. im Hagelberg, eins. Frz. Heidlinger, anders. Andreas Ober.

48. 1 Brtl. in der Hagenbach, eins. Rathschreiber Laub, anders. Jos. Ad. Fetting.

49. 1 Brtl. 10 Rth. im Bruch, eins. Allmend, anders. Gewann.

50. 1 Brtl. im Sendelsgrund, eins. Frz. Gg. Frank, anders. Frz. Jos. Vuhl.

51. 1 Brtl. im Bontthal, eins. Rathschreiber Laub, anders. Johannes Wippler.

52. 1 Brtl. daselbst, eins. Peter Stricker Wittwe, anders. Nik. Köbler.

53. 1 Brtl. in der Sülz, eins. Gemeinwald, anders. Christoph Bott.

54. 2 Brtl. im Kagenloch, eins. Johs. Laub, anders. Johannes Weidemann.

55. 1 Brtl. 20 Rth. Acker im Rosacker, eins. Andreas Weber, anders. Gg. Niesel.

56. 2 Brtl. 20 Rth. im Bruch, eins. Graben, anders. Frz. Anton Stricker.

57. 1 Brtl. 30 Rth. in der Taubenklänge, eins. Joseph Heinrich, anders. Rochus Förner.

58. 1 Morgen im Borch, eins. selbst, anders. Frz. Anton Huber.

59. 1 Brtl. im Baisloch, eins. Ph. Bolich, anders. Frz. A. Huber.

60. 1 Brtl. in der Feilsbach, eins. Johannes Laub, anders. Frz. Anton Kieg.

61. 1 Brtl. im Forstgrund, beider. Bürgermeister Stricker.

62. 1 Brtl. 20 Rth. in der Rechtenbach, eins. Bapt. Wörmer, anders. Bürgermeister Stricker.

63. 2 Brtl. im Rindhorn, eins. Frz. A. Huber, anders. Frz. Jos. Kessler.

64. 2 Brtl. 20 Rth. im Borch, eins. Rentmstr. Kniel, anders. Blumenwirth Speckert.

65. 20 Rth. Wiesen bei der untern Mühl, eins. Frz. Anton Huber, anders. Engelwirth Loeb.

66. 1 Brtl. 10 Rth. Wiesen in der Bergwiese, eins. Johs. Laub, anders. Anton Huber.

67. 3 Brtl. Acker im Heiligenacker, eins. Gewann, anders. Frz. A. Schmitt.

68. 1 Brtl. 8 Rth. Wiesen in der Sülz, eins. Gg. Frölich Erben, anders. Heinrich Förner.

69. 30 Rth. in der Breiwielse, eins. Johs. Laub, anders. Frz. A. Kieg.

70. 1 Brtl. 8 Rth. Acker im Gabel, eins. Anton Vuhl, anders. Gewann.

71. 30 Rth. im Riehorn, eins. Karl Bolich Erben anders. Johannes Laub.

72. 30 Rth. in der Taufsch, eins. Gg. Häberle, anders. Döfenwirth Kieg Erben.

73. 1 Brtl. im Kelteracker, eins. Johs. Wippler, anders. Karl Bolich Erben.

74. 2 Brtl. im Bankensfeld, eins. Blumenwirth Speckert, anders. Rain.

75. 23 Rth. im Kagenloch, eins. Döfenwirth Kieg Erben, anders. Johannes Laub.

76. 1 Brtl. im Baisloch, eins. Johannes Laub, anders. Karl Bolich Erben.

77. 1 Brtl. 13 Rth. Acker im Bontthal, eins. Johannes Laub, anders. Weg.

78. 2 Brtl. im Hagelberg, eins. Frz. Jos. Weidemann, anders. Rain.

79. 20 Rth. im Humelberg, eins. Gewann, anders. Frz. Baumann.

Bozu man die Steiglehaber höflichst einladet. Odenheim, den 15. Januar 1847. Bürgermeisteramt. Stricker.

297.3 Nr. 511. Karlsruhe.

Liegenschaftsversteigerung.

Auf Antrag der Beteiligten werden die unten beschriebenen, zum Nachlasse der verstorbenen Rabbiner Elias Willstätter'schen Wittwe, Babette, geborenen Wörmer von hier, gehörigen Liegenschaften am

Mittwoch, den 27. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr,

im Notariatsbureau der unterzeichneten Stelle öffentlich versteigert, und liegen die Versteigerungsbedingungen inzwischen bei Notar Kap. Amalienstraße Nr. 1, zur Einsicht offen.

Beschreibung der Liegenschaften:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus Nr. 83 in der langen Straße, sammt Hintergebäude und Hof, einerseits Bäckermeister Wagner, andererseits Instrumentenbändler Höbringer; gerichtlich geschätzt zu 8000 fl.

2) Ein Frauenstuhl in der Synagoge, Nr. 49, geschätzt zu 20 fl.

Karlsruhe, den 18. Januar 1847. Großh. bad. Stadtamtsrevisorat. G. Gerhardt.

vd. Laub, Rathschreiber.

302.3 Nr. 20. Weiler, Oberamts Pforsheim.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Weiler läßt Mittwoch, den 3. Februar d. J.,

Bezug auf Borgvergleiche, so wie Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Philippsburg, den 6. Januar 1847. Groß. bad. Bezirksamt. v. Reichlin.

300.2 Nr. 1160. Schwellingen. (Schuldenliquidation.) Die unten verzeichneten Personen haben um die Erlaubnis zur Auswanderung nach Nordamerika mit ihren Familien nachgesucht. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend Ansprüche an dieselben geltend zu machen gedenken, aufgefordert, solche Freitag, den 5. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, dapiert anzumelden, widrigenfalls ihnen von hier aus zu ihren Forderungen nicht mehr verholten werden könnte. Andreas Berlinghof's Eheleute und Georg Adam Berlinghof's Eheleute von Blankstadt. Schwellingen, den 16. Januar 1847. Groß. bad. Bezirksamt. Dr. Faust.

215.3 Nr. 1665. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Gegen den abwesenden Vinzenz Schindler von Gaggenau ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Borgungsverfahren auf Mittwoch, den 3. Februar 1847, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, und werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Borgverträge oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepflieger und ein Gläubigeraussschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Rastatt, den 7. Januar 1847. Groß. bad. Oberamt. Rüb.

249.3 Nr. 2393. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Gegen Sigmund Grosmann von Rohenfels ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Borgungsverfahren auf Mittwoch, den 10. Februar 1847, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Borgverträge oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepflieger und ein Gläubigeraussschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Rastatt, den 14. Januar 1847. Groß. bad. Oberamt. Rüb.

158.3 Nr. 205. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bäckermeisters Michael Ruffler jung von Hämmerheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Borgungsverfahren auf Donnerstag, den 11. März 1847, Vormittags 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dapiert anzumelden, die etwaigen Borgverträge oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Borgvertrages der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleiche versucht, dann ein Massepflieger und Gläubigeraussschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvertrages die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Mosbach, den 4. Januar 1847. Groß. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Kraft.

236.3 Nr. 2982. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Nachbenannte Personen, als: Die Leonhard Pfeiffer's Eheleute von Nieder- schopfheim mit ihren 6 Kindern, und Die Leonhard Pfeiffer's Eheleute von Aeloffen mit ihren 3 Kindern wollen nach Nordamerika auswandern; wir haben deshalb Tagfahrt auf Samstag, den 6. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, dapiert anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche Ansprüche an jene zu machen haben, auf, solche dabei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen später von hier aus keine Zahlungshülfe mehr geleistet werden könnte. Offenburg, den 17. Januar 1847. Groß. bad. Oberamt. Lichtenauer.

206.3 Nr. 21280. Bonndorf. (Schuldenliquidation.) Gegen Sebastian Schmidt jung, Schuster von Belldingen, haben wir unter'm 28. Novbr. d. J., Nr. 20,983, die Gant, welche vom Heutigen an für eröffnet gilt, erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Borgungsverfahren Tagfahrt auf

Dienstag, den 26. Januar 1847, früh 8 Uhr, angeordnet.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Borgverträge oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldebende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt wird ein Massepflieger und Gläubigeraussschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgverträge, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Bonndorf, den 16. Dezember 1846. Groß. bad. Bezirksamt. Noppert.

252.3 Nr. 2246. Bruchsal. (Gläubiger-Aufruf.) Nachstehende Personen wollen mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern: von Heidelsheim: Johann Jahn, Jakob Feldmann; von Dbergrombach: Georg Anton Müller; von Untergrombach: Jakob Hartmann, Georg Andreas Siegrist, Sebastian Schneider, Johann Lauber. Deren Gläubiger haben zur Liquidation ihrer Forderungen am Montag, den 1. Februar d. J., früh 8 Uhr, dapiert zu erscheinen, indem ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr verholten werden kann. Bruchsal, den 13. Januar 1847. Groß. bad. Oberamt. Leiblein.

307.3 Nr. 244. Bretten. (Aufforderung.) Johann Ferdinand Landmesser von hier, geboren am 15. Dezember 1797, Sohn des verstorbenen Schneidermeisters Johann Ferdinand Landmesser von hier und der ebenfalls verstorbenen Rosina Barbara, geborenen Freund, ist durch das Gesetz zur Erbschaft seiner am 1. Januar 1845 verstorbenen ledigen Schwester Katharina Elisabetha Landmesser von hier berufen; da er aber schon seit längerer Zeit an unbekanntem Ort abwesend ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur Erb- und Vermögensheilung dapiert zu melden, widrigenfalls seine Erbschaft denjenigen zugetheilt würde, welchen es zugefallen wäre, wenn er, der Borgeladene, zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Bretten, den 18. Januar 1847. Groß. bad. Amtsrevisorat. Gläser.

209.3 Nr. 17438. Waldbrunn. (Aufforderung.) Die Witwe des Bürgers und Schreinermeisters Johann Michael Schönlein von Altheim, Genesova, geborene Peilig, hat um die gesetzliche Einsetzung in die Gewalt der von den Kindern ausgeschlagenen Verlassenschaft ihres Ehemanns nachgesucht. Es werden daher in Gemäßheit des L.R. 770 die etwa näher berechtigten Erben des Johann Michael Schönlein aufgefordert, ihre Ansprüche an dessen Nachlass binnen 3 Monaten dapiert geltend zu machen, ansonst dem Antrag der Witwe entsprochen werden soll. Waldbrunn, den 23. Dezbr. 1846. Groß. bad. f. l. Bezirksamt. Steinwag.

258.3 Nr. 1362. Breisach. (Aufforderung.) Dem ledigen Anton Berber von Burtheim soll ein amtliches Urtheil wegen zweien kleinen gemeinen Diebstahls eröffnet werden. Da sein jetziger Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hiezu aufgefordert, sich binnen drei Wochen um so gewisser zur Vertheidigung gedachten Urtheils bei diesseitigen Gerichte zu stellen, als sonst die von ihm, im Betrage von Einhundert Gulden, geleistete, gerichtliche hinterlegte Kaution für verfallen erklärt, und dieselbe großherzoglicher Staatskasse zugewiesen werden soll. Breisach, den 9. Januar 1847. Groß. bad. Bezirksamt. Dr. v. Münzschelheim.

250.3 Nr. 221. Bretten. (Erbborladung.) Leopold Lämle, volljähriger Sohn des am 1. Dezember 1846 dapiert verstorbenen Kaufmanns Anton Lämle und der am 13. l. M. ebenfalls verstorbenen Karoline, geborenen Wolff, ist durch Gesetz zur Erbschaft seiner Eltern berufen; da nun dessen Aufenthalt seit längerer Zeit unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur Erb- und Vermögensheilung dapiert einzufinden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zutame, wenn er, der Borgeladene, zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Bretten, den 15. Januar 1847. Groß. bad. Amtsrevisorat. Gläser.

327.3 Nr. 152. Eppingen. (Erbborladung.) Der seit mehreren Jahren von Haus entfernte, unbekannt wo abwesende Schuhmachergehilfe Andreas Straub von Sulzfeld ist zur Erbschaft seiner am 27. August verstorbenen Mutter, der Witwe des Christian Straub von Sulzfeld, Karoline, geb. Sigelberger, berufen, und wird darum aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zur Empfangnahme seines Erbschells dapiert zu melden, ansonsten diese Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zutame, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Eppingen, den 19. Januar 1847. Groß. bad. Amtsrevisorat. Scholderer.

15.3 Nr. 4645. Säckingen. (Erbborladung.) Magdalena Feldmann, gebürtig von Glasbüttel, welche mit ihrem Ehemann Jakob Düffel, Gärtner von Rheinfelden, vor ungefähr 20 Jahren nach Amerika ausgewandert ist, ist zur Erbschaft ihrer am 11. November l. J. ledig verstorbenen Schwester, Elisabetha Feldmann von Glasbüttel, berufen. Da der Aufenthalt derselben nicht bekannt ist, so wird sie andurch zur Erbtheilung mit Frist von 4 Monaten a dato mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden, welchen sie zutame, wenn Magdalena Feldmann zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Säckingen, den 29. Dezember 1846. Groß. bad. Amtsrevisorat. Grimm.

251.3 Nr. 222. Bretten. (Erbborladung.) Georg Köller von hier, geboren am 23. September 1818, Sohn des am 26. März 1839 gestorbenen Andreas Köller von hier und der am 22. Oktober 1821 gestorbenen Margaretha Elisabetha, geb. Klemm, ist durch das Gesetz zur Erbschaft seiner am 3. Oktober 1846 gestorbenen vollbürtigen Schwester, Barbara, geb. Köller, verwesenen Ehefrau des Tagelöhners Konrad Schmitt von hier, berufen. Da der Aufenthalt des Georg Köller schon seit längerer Zeit unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur Erb- und Vermögensheilung dapiert einzufinden, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zutame, wenn er, der Borgeladene, zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Bretten, den 15. Januar 1847. Groß. bad. Amtsrevisorat. Gläser.

223.3 Nr. 192. Bühl. (Erbborladung.) Arnold Schauler, Bürger und Nebmann in Altschweier, welcher im Jahre 1837 nach Amerika gezogen, ist zur Erbschaft seiner unter'm 10. September 1846 verstorbenen Mutter, Anastasia, geborene Dörth berufen. Derselbe wird, da dessen Aufenthaltsort unbekannt, hiezu aufgefordert, innerhalb 3 Monaten von heute an, sich zum Empfang der Erbschaft bei unterzeichneter Stelle zu melden, widrigenfalls solche denjenigen zugetheilt werden, welchen sie zugefallen wäre, wenn er, Arnold Schauler, zur Zeit des Anfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Bühl, den 11. Januar 1847. Groß. bad. Amtsrevisorat. Rheinboldt.

210.3 Nr. 389. Aßern. (Vorladung.) In Sachen des Pfarrers Daniel in Sasbach gegen Ignaz Armbrusters Eheleute in Oberfasbach, In rubr. Sache hat Kläger heute folgende Klage erhoben: Er habe dem Ignaz Armbruster in Oberfasbach am 12. November 1845 ein Darlehen von 200 fl. gemacht, welches derselbe mit 5 Prozent zu verjinsen versprochen, und für welches sich seine Ehefrau mit seiner Ermächtigung sammtverbündlich erklärt habe. An dem Kapital seyen am 18. Juni d. J. 44 fl. 3 kr. bezahlt worden, und er bitte deshalb, die Ignaz Armbruster'schen Eheleute zur Zahlung von 155 fl. 57 kr. nebst 5 Prozent Zins aus 200 fl. vom 12. November 1845 bis 18. Juni d. J. und von da an 155 fl. 57 kr. unter sammtverbündlicher Pfandsbarkeit und unter Verfallung in die Kosten zu verurtheilen. Beschluß. Wird Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf Freitag, den 5. Februar 1847, Morgens, anberaumt, und werden hierzu die Beklagten vorgeladen, um sich auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden angenommen, und jede etwaige Einrede für veräußert erklärt würde. Da der Beklagte Ignaz Armbruster auf künftigen Füsse ist, wird ihm Obiges auf diesem Wege bekannt gemacht. Aßern, den 22. Dezember 1846. Groß. bad. Bezirksamt. Wanker.

124.3 Nr. 29,978. Waldkirch. (Verschollenheitsklärung.) Auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 27. August 1845, Nr. 16,793, hat sich Eber Weis von Oberwinden bisher nicht gemeldet. Derselbe wird daher für verschollen erklärt und sein in 2303 fl. 57 kr. bestehendes Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben. Waldkirch, den 16. Dezember 1846. Groß. bad. Bezirksamt. Leiber.

125.3 Nr. 29,979. Waldkirch. (Verschollenheitsklärung.) Franz Anton Weis von Oberwinden hat sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 27. August v. J., Nr. 16,794, bisher nicht gemeldet. Er wird deshalb für verschollen erklärt und sein, 2015 fl. 45 kr. bestehendes Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben. Waldkirch, den 16. Dezember 1846. Groß. bad. Bezirksamt. Leiber.

263.3 Nr. 30,889. Waldkirch. (Verschollenheitsklärung.) Mit Bezug auf die diesseitige Aufforderung vom 5. August 1845, Nr. 15,047, wird die hiesige Bürgerstochter Theres Schaffler für verschollen erklärt, und deren Vermögen gegen Sicherheitsleistung ihren erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Waldkirch, den 29. Dezember 1846. Groß. bad. Bezirksamt. Leiber.

208.3 Nr. 176. Gengenbach. (Verschollenheitsklärung.) Ludwig Weber von Bergshausen, welcher in Folge diesseitiger Aufforderung vom 23. November 1841 über sein Vermögen nicht verfügt, noch von seinem Aufenthalte Nachricht gegeben hat, wird für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Ver-

ansschlag von
ansschlag von
können täg-
und wird die
der Angebote
den 28. dieses
effektionshaus-
hntlich.
beschreib.)
n Derscheff-
ihre Forder-
selbst haben,
beschreib.)
einhard
Borzug betr.
n der heuti-
haben, von
Lufibde-
zu Wapf-
der Masse
Schulden-
von Erberg
lungs- und
Diesenigen,
Ansprüche an
weidung des
recht gebrüg
nelben, und
edie, welche
und zwar
oder Antre-
pflieger und
Nachlassver-
ergvergleiche
aussschusses
Erschienenen
trauß.
Schulden-
Bürger und
ad Veronika
eist. Sie
n und ver-
nd die Aus-
er Schulden
e etwaigen
sonst die
hierle,
Schulden-
betratetier
sberlaubnis
Schulden-
Bürgers
t erkannt,
und Nach-
rd, daß in

wandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Gengenbach, den 2. Januar 1847. Groß. bad. Bezirksamt. Basmer.

306.3 Nr. 601. Eppingen. (Verschollenheitserklärung.) Da die Ehefrau des Burkhart Brülle von Diefenbach, Friederika, geborne Kampmayer von Gemmingen, auf die diesseitige Aufforderung vom 12. Dezember v. J., Nr. 16,135, sich zum Empfang ihres, in 280 fl. bestehenden Vermögens nicht gemeldet hat, so wird dieselbe nunmehr für verschollen erklärt und ihr Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Eppingen, den 14. Januar 1847. Groß. bad. Bezirksamt. Dannert.

282.3 Nr. 30,889. Waldkirch. (Verschollenheitserklärung.) Mit Bezug auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 5. August 1845, Nr. 15,047, wird der hiesige Bürgersohn Zaver Schäfer, Buchsenmacher, für verschollen erklärt, und dessen Vermögen an seine berechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Waldkirch, den 29. Dezember 1846. Groß. bad. Bezirksamt. Leiber.

226.3 Nr. 18,088. St. Blasien. (Versäumnungserkenntnis.)

J. S. der Monika Fischer in Kutterau gegen Paul Kiefer von da, Forderung betr.,

ergeht folgendes Versäumnungserkenntnis: Der thatsächliche Klagevortrag wird für zugestanden, jede Einrede für veräußert, und der Beklagte unter Verfallung in die Kosten für schuldig erklärt, die eingelagerten 200 fl. nebst 5 Prozent Zinsen vom 9. April 1845

binnen 14 Tagen bei Exekutionsvermeidung an die Klägerin zu bezahlen.

B. R. B. G r ü n d e.

Nach dem Vortrage der Klägerin versprach ihr der Beklagte zur Ernährung eines mit ihr erzeugten Kindes einen Unterhaltsbeitrag von 200 fl., verzinslich vom 9. April 1842 an.

Da er ihr hiervon nur die Zinsen bis zum 9. April 1845 bezahlte und in der Folge landesflüchtig wurde, ohne seine Schuld abzutragen, erhob die Klägerin unter'm 30. Septbr. eine Klage auf Herausbezahlung des versprochenen Unterhaltsbeitrages.

Zur Verhandlung hierüber wurde Tagfahrt auf den 16. Dezember 1846 angeordnet, und der Beklagte unter Androhung der gesetzlichen Rechtsnachtheile öffentlich hierzu vorgeladen.

Bei dessen Ausbleiben beantragte die Klägerin den Ausspruch der angebotenen Rechtsnachtheile, weßhalb nach Ansicht der §§. 311, 330 und rücksichtlich der Kosten nach §. 169 der P.D. wie geschehen zu erkennen war.

V e r s e h l u ß.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten noch immer unbekannt ist, wird ihm obiges Erkenntnis an Behändigungsstatt auf diesem Wege verkündet.

St. Blasien, den 16. Dezember 1846. Groß. bad. Bezirksamt. Baader.

vt. Peringer.

180.3 Freiburg. Bekanntmachungen

des Albert-Karolinen-Stifts in Freiburg. I. Durch den Tod zweier Stiftsdamen sind zwei Præbenden des Albert-Karolinen-Stifts in Freiburg erledigt, die nun statutenmäßig wieder besetzt werden müssen.

Diesemselben berechtigten Fräulein, welche sich um eine dieser Præbenden bewerben wollen, belieben ihre Anmeldungen unter Anschluß der nöthigen Zeugnisse (§. 13 der Statuten) längstens bis 1. März d. J. an den Vorstand des Albert-Karolinen-Stifts portofrei einzureichen.

II. Nebst obenverwandten Præbenden werden unter Einem auch zwei Erziehungsrenten nach §. 8 der Statuten zur Bewerbung ausgeschrieben.

Diesemselben berechtigten Fräulein, beziehungsweise deren Eltern und Vormünder, welche einen solchen Erziehungsbeitrag zu erhalten wünschen, wollen ihre Gesuche unter Anschluß der nöthigen Zeugnisse (§. 13 der Statuten) längstens bis 1. März d. J. portofrei an den Vorstand des Albert-Karolinen-Stifts einreichen.

Freiburg, den 7. Januar 1847.

Die Exekutoren des Albert-Karolinen-Stifts. Peter Graf von Pennin. Franz Freiherr von Falkenstein. Hibel Freiherr von Kind.

247.3 Karlsruhe. Bekanntmachung.

(Die Lieferung von Brennholz betreffend.) Die unterfertigte Stelle bedarf für den Eisenbahnbetriebsdienst ein Quantum von Siebenhundert und fünfzig Klaftern forlenes oder tannenes Scheiterholzes, dessen Lieferung im Wege des Affords bewirkt werden soll.

Diesemselben, welche zur Lieferung des ganzen Quantums oder eines Theiles desselben, welches jedoch unter Zwanzig Klafter nicht betragen darf, Lust tragen, haben ihre Angebote per badisches Klafter und Gattung des Holzes, nebst Angabe der gewählten Eisenbahnstation, auf welche dasselbe frei abgeliefert werden will, bis zum 12. Februar d. J. bei diesseitiger Stelle einzureichen, und wird dabei noch bemerkt, daß die Lieferungen in den Monaten Februar, März und April d. J. vollständig vollzogen werden müssen.

Karlsruhe, den 12. Januar 1847.

Direktion der groß. Posten und Eisenbahnen. v. Mollenbacc.

vt. Frey.

259.3 Nr. 1726. Breisach. (Bekanntmachung.) Der dahier wegen Diebstahls verhaftete Leinewebergeselle Johann Soulie von Patenbach besaß eine

eiserne Feile im Werthe von 6 Kr. und ein grobgeimeses Tuch im Werthe von 10 Kr., über deren Erwerb er sich nicht ausweisen konnte.

Die etwaigen Eigenhümer werden daher veranlaßt, sofern ihnen obige Gegenstände entwendet wurden, hiervon schleunige Anzeige zu machen.

Breisach, den 15. Januar 1847.

Groß. bad. Bezirksamt. Dr. v. Münzschheim.

vt. Musler, A. i.

294.3 Nr. 443. Rastatt. (Bekanntmachung.)

Die Anstellung eines Assistenzarztes bei der Siechenanstalt zu Forzheim betreffend.

Nachdem auf die diesseitige öffentliche Bekanntmachung vom 30. Oktober v. J., Nr. 33,852, um die bei der Siechen-Anstalt in Forzheim errichtete Assistenzarztstelle in der bestimmten Frist nur ein Kompetent sich gemeldet hat, welcher aber eine Anstellung als Assistenzarzt bei der Heil- und Pflanzanstalt Illenau vorziehen würde, so wird die Siechenhausassistentenstelle mit dem Anfügen nochmals ausgesprochen, daß für sie ein jährlicher Gehalt von 500 fl. festgesetzt ist, und sich die etwaigen Bewerber um dieselbe in einer Frist von 4 Wochen unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei unterzeichneter Behörde zu melden haben.

Rastatt, den 5. Januar 1847.

Groß. Regierung des Mittelrheintreffes. Rettig.

vt. Baumann.

159.3 Nr. 270. Redargemünd. (Die Kon-

skription pro 1847 betr.) Der konskriptionspflichtige Heinrich Kramer von Redargemünd, mit Loos-Nr. 64, ist bei der heute stattgehabten Rekrutenaushebung ausgeblieben, derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen

dahier zu stellen und seiner Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er der Rekraktion für schuldig erklärt, und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt wird.

Redargemünd, den 29. Dezbr. 1846.

Groß. bad. Bezirksamt. Güttinger.

146.3 Nr. 438. Karlsruhe. (Die Kon-

skription pro 1847 betreffend.) Bei der heute stattgehabten Rekrutenaushebung sind die konskriptionspflichtigen Friedrich Haar von Deutschneureuth, Loos-Nr. 6, Johann Christian Gerteis von Rintheim, Loos-

Nr. 24, und Ludwig Wilhelm Dech von Müppurr, Loos-Nr. 53, unentschuldig ausgeblieben.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich innerhalb Frist von 6 Wochen dahier zu stellen und über ihr ungeschickliches Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls sie als Rekraktäre angesehen werden, und die auf dieses Vergehen festgesetzten Strafen zu gewärtigen haben.

Karlsruhe, den 5. Januar 1847.

Groß. bad. Landamt. Vauß.

vt. Eich.

228.3 Nr. 514. Buchen. (Die Kon-

skription pro 1847 betr.) Bei der am 24. Dezember v. J. dahier stattgehabten Rekrutenaushebung sind die konskriptionspflichtigen Johann Sebastian Bles von Buchen, Loos-Nr. 39

und David Sternheimer von Hainstadt „ 79 nicht erschienen, und ist auch deren Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich innerhalb sechs Wochen dahier zu stellen und über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls sie als Rekraktäre erklärt und die im Gesetze vom 5. Oktober 1820, Regierungsblatt Nr. XV, desselben Jahres angeordnete Strafe ausgesprochen wurde.

Buchen, den 8. Januar 1847.

Groß. bad. fürstl. leing. Bezirksamt. Kelleisen.

168.3 Nr. 612. Redarbischofsheim. (Kon-

skriptionspflichtig.) Bei der am 5. Dezember d. J. stattgehabten Rekrutenaushebung für das Jahr 1847 sind die Pflichtigen

a) Philipp Prior von Redarbischofsheim, mit Loos-

Nr. 30,

b) Wilhelm Schied von da, mit Loos-Nr. 67, und

c) Bartholomäus Maier von Vorgen, mit Loos-Nr. 85, ungeschicklich ausgeblieben.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls sie als Rekraktäre behandelt, und nach dem Gesetze vom 5. Oktober 1820 würden bestraft werden.

Redarbischofsheim, den 5. Dezember 1846.

Groß. bad. Bezirksamt. Wenig.

vt. Laub.

227.2 Nr. 1303. Bretten. (Entmündigung.)

Der ledige Johann Georg Böckle von Rinklingen wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und unter Pflegschaft des Johann Jakob Sieber alda gestellt, was man unter Hinweisung auf L.R.S. 509 zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Bretten, den 12. Januar 1847.

Groß. bad. Bezirksamt. Pfister.

293.2 Nr. 1288. Rastatt. (Erledigte Re-

videntenstellen.) Bei diesseitiger Sitzungsrevision sind 2 Revidentenstellen mit einem Gehalt von 700 fl. mit Männern, welche mit dem Revisionsgeschäft vertraut sind, zu besetzen. Die Kompetenten haben sich binnen 4 Wochen

unter Vorlage ihrer Zeugnisse dahier zu melden.

Rastatt, den 12. Januar 1847.

Groß. Regierung des Mittelrheintreffes. Rettig.

vt. Haller.

326.1 Wolfach. Dank und Anzeige.

Der Wohlthätigkeitsfuss der weiblichen Gesellschaft hat sich auch hier, bei der gegenwärtigen Noth, auf eine sehr löbliche Weise geäußert. Die Frauen und Töchter der hiesigen Honoratioren verfertigten eine nicht

unbedeutende Anzahl von Stickereien und Näharbeiten, und liehen sie am Silvesterabend auszuspielen. Der Erlös belief sich über Einhundert Gulden, welche dieser Tage in der Art an die Armen ausgetheilt wurden, daß sie theils Anweisungen an Bäcker und Metzger, theils Geldspenden erhielten. Zudem wir den edlen Damen, an deren Spitze die Frau v. S e e n d o r f stand, unsern Dank hiermit laut aussprechen, können wir nicht umhin, noch zu veröffentlichen, wie sehr sich die hiesige Suppenanstalt, durch die schon im Winter 1845 der Noth vieler Armen gesteuert wurde, auch seit dem 1. Dezember 1846 bewährt hat, und wie hier Staatsdiener und Bürger sich gegenseitig die Hand bieten, um den Hunger der so vielen Armen zu stillen. Durch ein derartiges Geben nach Kräften belausen sich unsere milden Beiträge jährlich über 1000 fl., was hier um so auffallender ist, da die meisten Einwohner von Gewerben leben müssen, auf welche die allgemeine Geldklemme nachtheilig einwirkt, und dem Boden nicht viel abgewonnen werden kann. Die Noth findet hier hilfreiche Hände. Möge namentlich das Beispiel unseres Zimmermeisters J. G r a b e r, welcher 50 fl. zur Suppenanstalt vermachte, viele Nachahmer finden! Mögen allenthalben Männer, wie unser Bürgermeister B ü h r e r, Handelsmann Baptist B i e l l, Lichtfabrikant Theodor A r m b r u s t e r und Weisgerber Johann P a a s, die vom Stiftungsvorstand und dem Gemeinderath mit der Leitung der Suppenanstalt besonders beauftragt sind, und sich derselben, wie dem Armenwesen, mit aller Hingebung und Hingebung des eigenen Geschäftes unterziehen, auf gleiche Weise Zeit und Kräfte der Noth der armen Mitmenschen opfern.

Wolfach, den 19. Januar 1847. Der Stiftungsvorstand: J. E. D o s s, Pfarrer. J. F. K u g g i s, J. G. P e i f f e r, Anton K e e f, J. G. F r a e n z l e.

244.1 Freiburg. Bücherverkauf.

Bei H. Walter, Antiquar zu Freiburg i. B., sind folgende Bücher zu herabgesetzten Preisen zu haben, und werden den Käufern franco durch die Post zugesandt: Meyer's Konversationslexikon mit 1200 den Text erklärenden und erläuternden Stichworten, einem Atlas für alte und neue Geographie und den Plänen aller Hauptstädte der Erde. Hildburghausen 846. 9 starke prächtvolle Hfde. und noch 104 Bände br. Mit Einband (200 fl.) 46 fl. — Dasselbe, 1—114. Hft. br. (64 fl.) 16 fl. — Dessen Universum, ein belehrendes Bilderwerk für alle Stände. Hildsb. v. Anf. 836 — 846. 11 Jahrg. Pracht-hfde. in 4. (66 fl.) 27 fl. — Notked u. Bekker, Staatslexikon. Altona 846. Vollständig. 76 Hfte in 8 Bdn. mit Einband (80 fl.) 34 fl. — Notked's allgem. Geschichte. Die Aufl. Hfg. 9 ganz neue Hfde. mit Einband (15 fl.) 8 fl. — Dasselbe, 13te Aufl. mit Kupfern. 9 Bde., ganz neu, in Leinwand geb. (17 fl.) 8 fl. 36 fr. — Dasselbe, schön geb. (10 fl.) 6 fl. 24 fr. — Dasselbe. Braunschweig. 14. Aufl. 9 ganz neue br. Bde. (11 fl.) 6 fl. 24 fr. — Rheinisches Konversationslexikon. Neueste Aufl. Köln 846. in 12 starken Bdn. Pracht. engl. Einb., Marmorschnitt; ganz neu (56 fl.) 33 fl. — Dasselbe, br. (45 fl.) 25 fl. — Dasselbe. Köln 830. 12 ganz neue Hfde. (50 fl.) 20 fl. — Kausler und Boerl, die Kriege von 792 bis 813 in Europa und Egypten, mit besonderer Rücksicht auf die Schlachten Napoleon's und seiner Zeit, mit 136 Plänen, Text 105 Bogen stark; in 4. Ganz neu. Hfg. 842. (36 fl.) 14 fl. — Woerl, Atlas von Deutschland und den angränzenden Ländertheilen der Niederlande, Belgiens, der Schweiz, des lombardischen-venetianischen Königreichs. 32 fein kolorierte Karten. Hfg. 842. (44 fl.) 13 fl. — Dessen Atlas von Baden, Württemberg und der Schweiz. Hfg. 838. 54 Karten. Fein kolor. (73 fl.) 18 fl. — Dessen Atlas von der Schweiz. 20 fein kolor. Karten. Hfg. 838. (27 fl.) 10 fl. — Dessen Atlas von Zentral-Europa in 61 kolor. Blättern. Hfg. 838. Gr. fol. Ganz neu in Leinwand geb. (90 fl.) 27 fl. — Dessen Atlas aller Schlachten, Treffen und Belagerungen der alten, mittleren und neueren Zeiten. 200 fein kolor. Blätter. Hfg. 832. Gr. fol. Ganz neu in Leinw. geb. (210 fl.) 40 fl. — Alle Atlasse sind von ersten Abdrücken und ganz neu, nicht gebraucht. — Stunden der Nacht. 13. Original-Ausgabe. Vollständig in 6 Bdn. Schöner Druck, ganz neu, in Saffian geb. (15 fl.) 8 fl. — Sporckill, die schweizer Chronik mit 25 feinen Stahlstichen. Lpz. 840. fl. 4. br. (14 fl.) 4 fl. 24 fr. — Dessen große Chronik. Geschichte des Kriegs des verübtenen Europa's gegen Napoleon. Mit 50 feinen Stahlstichen nach berühmten Gemälden, histor. u. geogr. Uebersichtskarten u. kolor. Plänen. Braunschweig. 842. 4 starke Hfte. (28 fl.) 8 fl. — Nebold, Weltgemäldegalerie, od. Geschichte u. Beschreibung aller Länder und Völker mit ihren Sitten u. Religionen. Mit 1200 verschiedenen schönen Bildern. 11 Bde., 1 Supplementarbd. 12 starke, ganz neue, prächtige. Bde. Mit Einb. (42 fl.) 16 fl. — Buffon, allgem. Naturgesch. mit vielen Bildern, überf. von Martini. Berl. 778. 25 Hfde. (42 fl.) 10 fl. — A. B. Seyfe, Beitrag zum praktischen Eisenbahnbau. Mit 82 Plänen u. Karten. Karlsru. 844. 4 Bde. 4. Ganz neu geb. (38 fl.) 19 fl. — Lewald, Atlas z. Kunde fremder Welttheile. 12 feine Kupf. Stuttg. 839. 2 Bde. fl. 4. br. (8 fl.) 2 fl. 30 fr. — Pnyler's sämtliche Werke, mit Stahlstichen. 1 Bd. 4. br. Stuttg. 839. (8 fl.) 4 fl. 20 fr. — Deutsche Pandora, Odenbuch zeitgenössischer Zustände und Schriftsteller. Stuttg. 840. 4 Bde. fl. 4. Ganz neu. br. (12 fl.) 2 fl. 36 fr. — Byron's sämtl. Werke, überf. von Meßner. Forzh. 842. 10 Bde. Ganz neu in Leinw. geb. 5 fl. 24 fr. — Dieselben 10 Bde. br. 3 fl. 30 fr. — Burdach, der Mensch nach den verschiedenen Seiten seiner Natur, oder Anthropologie. Mit Kupf. Stuttg. 836. br. (6 fl.) 2 fl. 36 fr. — Huhn, das Großherzogthum Baden in alphabetischer Folge, mit kolor. und schwarzen Kupfen und Plänen. Karlsru. 843. Vollst. 11 Hfte. fl. 4. br. 4 fl. — Bader, Badenia, oder das badische Land u. Volk, vaterländ. Geschichte und Landeskunde, mit kolor. Landestrachten u. Kupf. Karlsru. 839, 840, 841. 3 Jahrgänge br. (12 fl.) 5 fl. — Walblinger's gesammelte Werke, mit des Dichters Leben, von Kanig. Mit Kupf. Hamb. 842. 9 Bde. br. (8 fl.) 3 fl. 24 fr. — Molliere's sämtl. Werke, überf. v. Duller u. Freiligrath. Lpzg. 837. 1 Bd. fl. 4. br. (7 fl.) 3 fl. 24 fr. — Dieselben, Lpzg. 837. 4 Bde. Eleg. Hfde. fl. 4. br. 3 fl. 30 fr. — Goethe's sämtl. Werke, mit 100 Stahlst. Stuttg. 840. 40 Bde. in Leinwand geb. Goldschnitt. Ganz neu (51 fl.) 33 fl. — Dieselben, Stuttg. 835. 56 eleg. Ybde. 25 fl. — Hebel's Werke mit Bildern. Karlsru. 847. 3 prächt. neue. Hfde. 2 fl. 12 fr.